



## GEHEIMNISVOLLES VENEDIG - BUSREISE ITALIEN / VENEDIG

Venedig ist eine auf der Welt einzigartige Stadt, die jeder einmal besuchen sollte. Jedes Mal, wenn Sie nach Venedig kommen, werden Sie ins Staunen versetzt über die einzigartige Atmosphäre dieses faszinierenden Ortes. Über 400 Brücken, Straßen, kleine Gassen, wunderschöne Plätze und Höfe zeugen von einer fabelhaften Vergangenheit. Das ganze Jahr über ist Venedig ein begehrtes Urlaubsziel. Zu den weniger bekannten Sehenswürdigkeiten von Venedig zählen die wenigen noch vorhandenen hochinteressanten Produktionsstätten. Bei Besichtigungen dieser lebt das alte Handwerk vergangener Jahrhunderte neu auf und Sie sind direkt dabei. Sogar heute noch findet man die Produkte dieser alt hergebrachten Produktionen immer noch in Gebrauch: im Alltag, in Kirchen, in einigen Museen und auf den Kanälen der Stadt.

### Termine

## REISEPROGRAMM:

**1. TAG:** Die Anreise über Villach, das Kanaltal und Udine nach Venedig in unserem Gold-Bistrobus wird zum Genuss, wenn Ihnen ein köstliches Frühstück im Bordrestaurant serviert wird. Nach der Ankunft am Tronchetto in Venedig werden Sie von privaten Booten erwartet, die Sie zum beeindruckenden Hotel nach Murano bringen. Nachdem Sie die Zimmer bezogen haben und einer Erholungspause, werden Sie die Insel der Glasblaskunst, wie sie unter den Italienern genannt wird, entdecken. Mit einer örtlichen Führung blicken Sie auch hinter die Kulissen. Auf der kleinen Insel Murano, die durch ihren weißen Leuchtturm und die reichlich vorhandenen Renaissancebauten geprägt ist, bleibt das feine Handwerk der Glaskunst ein Geheimnis, das von Generation zu Generation in ganzen Glasdynastien weitergegeben wird. Einzigartig ist es in einer Glaswerkstatt zuzusehen, wie die Glasbläser aus einem Klumpen Glasschmelze wunderbare Kunstwerke entstehen lassen. In vielen kleinen Ateliers finden Sie wunderbare Exponate, die in die ganze Welt versandt werden. Nach dem Abendessen im Hotel bietet sich die Möglichkeit an, durch die idyllischen kleinen Gassen zu flanieren.

**2. TAG:** Gestärkt vom Frühstück nutzen Sie das erste Mal das Vaporetto Ticket für den öffentlichen Schiffsverkehr, um durch die Lagune, Venedig und die Piazza San Marco erreichen. Mit der örtlichen Reiseleitung schlendern Sie vorbei am Dogenpalast, dem Marcus Dom, entlang wunderbarer Palazzi bis zur Rialto-Brücke. Von diesem einzigartigen Brückenkonstrukt können Sie die ganze Schönheit des Canale Grande bewundern. Im Anschluss werden die engen Gassen Venedigs erkundet, entfernt vom Trubel der Touristen erleben Sie das Venedig der Venezianer. Eine Stadt, die selbst in ihren geheimsten Winkeln reich an Faszination ist. Nach der Mittagspause widmen wir uns dem Viertel Cannaregio. Hier finden Sie eine touristisch eher unberührte Gegend, die durch geradlinige Kanäle, enge Gassen, kleine Bars und Handwerksbetriebe gekennzeichnet ist. Sie sehen die Kirche Santa Maria die

Miracoli, die zu den ersten Renaissancebauten in Venedig zählt. An der Piazza Santi Giovanni e Paolo mit der gleichnamigen Kirche, welche den größten und wichtigsten Sakralbau der venezianischen Gotik darstellt, gelangen Sie in das größte Stadtviertel, nach Castello. Auf der Piazza befindet sich auch das beeindruckende Reiterstandbild vom Feldherren Bartolomeo Colleoni, welches direkt ins Auge sticht. Nach dieser erlebnisreichen Stadtbesichtigung können Sie auf eigene Faust, wann Sie wollen, zurück zum Hotel fahren, um das Abendessen zu genießen.

**3. TAG:** Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der zauberhaften Villen am Brenta Kanal zwischen Venedig und Padua. An den Ufern liegen diese prächtigen Sommerpaläste, welche für die reichen Patrizier errichtet wurden. Von den Gesuati Landungsbrücken starten Sie zu diesem besonderen Erlebnis. Während der Fahrt passieren Sie auch grandiose Schleusenbauwerke, erfahren alles Wissenswerte der verschiedenen vom Fluss aus sichtbaren Villen, wie die Villa "Malcontenta", und fühlen sich in der Zeit zurück versetzt. In Mira werden Sie die Villa Widmann besuchen, mit dem Casa Dominicale. Verteilt auf drei Etagen ist dieses Anwesen komplett mit antiken Möbeln, Kronleuchtern aus Muranoglas und Brokatvorhängen ausgestattet. Ein Rundgang im Zwischengeschoss und im ersten Stock bietet thematische Karten, die den Objekten und Traditionen des Lebens der Villa und des venezianischen Adels gewidmet sind. Wieder zurück am Schiff, geht es weiter durch Dörfer und Drehbrücken bis zur Schleuse von Dolo, wo ein deutlicher Niveauunterschied zu merken ist. Nach einer Mittagspause in Dolo in einem der vorzüglichen Restaurants, werden Sie den schönsten Abschnitt der Brenta Riviera entdecken. Diese Teilstrecke war einst der Reiseweg der venezianischen Bruchielli, wo sich die Villas Pisani und Giovanelli in Noventa befinden. Nach traumhaften Motiven am Brenta Kanal werden Sie die historische Freitreppe des Portello, dem alten Flusshafen von Padua sehen, wo diese Bootsfahrt ihr Ende hat. Mit unserem Gold-Bistrobus geht es zurück nach Venedig, und mit dem Vaporetto zum Abendessen ins Hotel.

**4. TAG:** Es erwartet Sie heute "Venedig abseits der Touristenwege", wo einem bewusst wird, was man eigentlich bei vielen Venedig-Reisen versäumt. Mit uns tauchen Sie heute in die Welt des Kunsthandwerks der Lagunenstadt ein. Durch das stets etwas verträumte Gassengewirr erreichen Sie eine Gondelwerkstatt, bei der Sie den wenigen noch verbliebenen Gondelbauern über die Schulter schauen können und alles über die Bauweise und Fertigung des für Venedig so typischen Fortbewegungsmittels erfahren. Im Anschluss werden der Karneval und seine Masken in den Mittelpunkt rücken. Im Atelier eines Maskenherstellers erfahren Sie, wie hochwertig und aufwendig diese hinreißenden Kunstwerke hergestellt werden, die beim alljährlichen Karneval präsentiert werden. Die interessanten Geschichten über den Karneval und das Maskentragen in Venedig der vergangenen Jahrhunderte sind ein absolutes Erlebnis. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung, um das eine oder andere Museum zu besuchen oder der Einkaufslust freien Lauf zu lassen, bevor Sie zum Abendessen im Hotel erwartet werden. Tag: Am Vormittag werden Sie von Privatbooten vom Hotel wieder zum Tronchetto, der Buseinstiegsstelle gebracht, und mit dem Gold-Bistrobus geht zurück in die Heimat.

## INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

---

- Fahrt im bus dich weg! Gold-Bistrobus  
(- Fahrt mit modernem Gold-Bistro-Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen und Hotels)
- Bord-Service für höchsten Genuss während der gesamten Reise
- Gold-Frühstück im Bordrestaurant am Anreisetag
- 4x Nächtigung im \*\*\*\*Hotel La Gare by Sofitel in Murano inklusive Frühstücksbuffet und 3-gängigem Abendessen
- 1x Bootstransfer von Tronchetto nach Murano in privaten Booten
- 1x deutschsprachige Führung in Murano (2 Std.)
- 1x ganztägige deutschsprachige Führung Venedig und unbekanntes Venedig (6 Std.)
- ganztägige deutschsprachige Reiseleitung Brenta Kanal
- Schifffahrt Venedig – Brenta Kanal – Padua
- 1x Eintritt Villa Widmann
- 1x halbtägige deutschsprachige Führung „Handwerk in Venedig“
- 1x Besichtigung einer Gondelwerkstatt
- 1x Besichtigung eines Maskenateliers
- 1x Vaporetto Ticket für 72 Stunden für alle öffentlichen Boote in Venedig
- 1x Bootstransfer von Murano nach Tronchetto in privaten Booten
- Inklusive Kurtaxe

Für die Transfers mit den Privatbooten nach Murano und retour ist nur 1 Koffer pro Person möglich.

## STÄDTE

---

Venedig

## VENEDIG

Die einstige „Königin der Meere“ ist aufgrund ihrer einmaligen Lage eine der berühmtesten Touristenstädte der Welt. Die

**Lagunenstadt besteht aus 118 durch Kanäle voneinander getrennten Inseln, die über rund 400 Brücken miteinander verbunden sind. Unter den 15.000 Gebäuden der Stadt befinden sich 900 Paläste und 105 Kirchen. Alle Bauwerke ruhen auf Pfahlrosten, die bis zu 9 m tief durch den Schwemmsand in die Mergelschicht des Lagunengrundes getrieben wurden. Ein Labyrinth von engen Straßen und Gassen durchzieht die Stadt, die Hauptverkehrswege sind jedoch die Kanäle - unter ihnen der 4 km lange und 40 - 70 m breite Canal Grande mit den prachtvollen Palästen an beiden Ufern und der berühmten Rialtobrücke.**

#### **GESCHICHTE:**

Im Jahre 452 flüchteten die Küstenbewohner Venetiens vor dem Hunnenkönig Attila auf die Laguneninseln, legten dort Siedlungen an und vereinigten sich 697 unter einem „Dogen“ zum „Venetischen Seebund“. Die Insel „Rivus Altus“ (=hohes Ufer), das heutige Venedig, wurde 811 Sitz der Regierung. Der junge Staat gelangte durch den Handel zwischen Abendland und Orient bald zu Wohlstand und Ansehen, eroberte 1204 Byzanz und dehnte seinen Machtbereich bis zur Ostküste der Adria, den Küsten Griechenlands und Kleinasien aus.

Der Streit mit dem Rivalen Genua endete nach dem Sieg der Venezianer bei Chioggia (1380) mit dem Frieden zu Turin, der Venedig die Herrschaft im östlichen und Genua im westlichen Mittelmeer sicherte. Im 15. Jh erreichte die Republik mit der aristokratisch-oligarchen Verfassung den Höhepunkt ihrer Macht. Eine starke Handels- und Kriegsflotte sicherte die Vorherrschaft auf dem Meere, und auf dem Festland umfaßte der Machtbereich die Städte Verona, Bergamo, Padua und Brescia.

Dem Wohlstand entsprechend, folgte während der Renaissance auch die Zeit der kulturellen Blüte. Die Entdeckung Amerikas (1492) verlagerte den Welthandel zu den atlantischen Seemächten, und Venedig verlor allmählich seine Vormachtstellung. Der Festlandsbesitz führte zudem zu Kriegen mit rivalisierenden europäischen Großmächten, und der Krieg gegen die Türken brachte im Frieden zu Passarowitz 1718 den Verlust aller orientalischen Besitzungen. Trotzdem war Venedig Mitte des 18. Jh Mittelpunkt des europäischen gesellschaftlichen Lebens und Hochburg der Malerei, zu deren bekanntesten Vertretern Tiepolo, Canaletto und Guardi gehörten.

Das Ende der Republik kam 1797 mit der Absetzung des Dogen durch Napoleon. Nach dem Wiener Kongress 1814 fiel Venedig an Österreich und schloss sich nach einer Volksabstimmung 1866 dem neuen italienischen Königreich an.

#### **SEHENSWÜRDIGKEITEN:**

**PIAZZA SAN MARCO:** Der trapezförmige Markusplatz mit einer Länge von 176 m und einer Breite zwischen 56 und 82 m ist der touristische Mittelpunkt Venedigs. Um 810 lag hier noch ein Nutzgarten des Klosters San Zaccaria; erst mit der Errichtung des Dogenpalastes begann die Gestaltung des Platzes, der stets von einer großen Taubenschar bevölkert ist. Besonders an schönen Sommerabenden, wenn vor den Arkaden-Cafés die Musikanten aufspielen, verbreitet sich hier eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

**BASILICA DI SAN MARCO:** Die um 830 in Form eines griechischen Kreuzes entstandene Markuskirche beherbergt die aus Alexandrien überführten Gebeine des Evangelisten Markus. Im 11. Jh wurde der Bau nach byzantinischem Vorbild und im 14. Jh im gotischen Stil erweitert, so daß er mit seinen fünf Kuppeln und der orientalisch anmutenden Fassade einen eindrucksvollen Anblick bietet. Von der prächtigen Innenausstattung sind u.a. die herrlichen Mosaiken und die goldene, mit Edelsteinen verzierte Bildtafel „Pala d'Oro“ hinter dem Hochaltar erwähnenswert. Das Kirchenmuseum beherbergt u.a. wertvolle Gobelins (13./16. Jh) und byzantinische Skulpturen aus dem 12. Jh.

**PALAZZO DUCALE:** Der 1301 im venezianisch-gotischen Stil begonnene Dogenpalast diente in der Republik als Residenz der Dogen und Sitz öffentlicher Behörden. Von der doppelten Arkadenreihe weist die obere Loggia mit ihren 71 Säulen orientalischen Einfluß auf. Die Prunkräume sind mit Fresken und Gemälden ausgeschmückt, die u.a. von Tizian, Tintoretto, Tiepolo und Veronese stammen. Über die um 1600 im Barockstil errichtete **Seufzerbrücke** (Ponte dei Sospiri), die den Dogenpalast mit den benachbarten Gefängnissen (Prigioni) verbindet, wurden einst die Gefangenen zur Verurteilung geführt.

**CAMPANILE:** Der 99 m hohe, 1512 vollendete freistehende Glockenturm stürzte im Jahre 1902 ein und wurde 1905-12 wiedererrichtet. Eine Treppe und ein Aufzug führen zur Glockenstube mit der einmaligen Aussicht über die Lagunenstadt.

**CA' D'ORO** (Galleria Franchetti): Das 1421-40 erbaute „Goldene Haus“ beherbergt heute eine reiche Sammlung venezianischer Möbel und Bildteppiche des 16. Jh, eine wertvolle Münz- und Medaillensammlung, Büsten und Bronzen, Gemälde (u.a. von Tizian, Tiepolo und Guardi) sowie flämische und holländische Malerei aus dem 17. Jh.

**SANTA MARIA DELLA SALUTE:** Anstelle einer Kirche des Deutschen Ritterordens wurde 1631-83 der Barockbau zum Andenken an das Ende der Pest errichtet. Mit den beiden Kuppeln und der figurengeschmückten Fassade gehört sie zu den schönsten Kirchen Venedigs. Zur reichen Innenausstattung gehören u.a. die bedeutenden Gemälde von Tizian, Tintoretto und Giordano.

**PONTE DI RIALTO:** Auf über 12.000 Pfählen errichtet, überspannt die 48 m lange und 22 m breite Rialtobrücke den Canal Grande. Die Steinbrücke, an deren langjähriger Planung schon Michelangelo beteiligt war, entstand 1588-92 anstelle der 1444 eingestürzten Holzbrücke und war bis 1854 die einzige Brücke über den Canal Grande.

**MURANO:** Am Haltepunkt „Colonna“ erzählt die Granitsäule vom ehemaligen Münzrecht der Insel. An der Fonamenta dei Vereri steht der lombardische Palazzo Contarini aus dem 16. Jh.

Ein Spaziergang entlang den Uferstreifen Fondamenta San Giovanni sowie Colleoni zum Campo Santo Stefano gewährt den Blick

auf manche prachtvolle Fassade. Die weltberühmte **Glasbläserinsel** war für ihren Wohlstand und ihre großzügigen Gartenresidenzen bekannt, ehe sie im 19. Jh schwer mitgenommen wurde. Vom Campo führt die Brücke zur Kirche San Pietro Martiro mit schönen Renaissanceportal (Anfang 16. Jh) und Gemälden im Inneren.

Beachtenswert ist vor allem das Museo Vetrario di Murano. Im ehemaligen Bischofssitz (erbaut 1698) wird in 400 Ausstellungsstücken die Glasbläserkunst seit der Antike belegt.

Warum setzte das nautische Volk auf Glasherstellung, ohne den Rohstoff zu besitzen? Man hatte eine Marktlücke im Mittelalter entdeckt, die zur Goldgrube wurde. Die berühmten sarazenischen Glasbläser in Syrien (11./12. Jh) standen über den Orienthandel sicher Pate, als Venedig die Produktion aufnahm. Und 1291 wurde die Herstellung wegen Feuergefahr auf die Insel Murano verlegt. Von dort wurde ganz Europa mit Spiegeln und edlen Gläsern beliefert, bis im 18. Jh böhmisches Kristallglas dominierte.

Das künstlerische Wunder Muranos ist neben den Gläsern die **Basilica Maria e Donato**, ein unverfälscht erhaltenes Muster byzantinischen Bauens aus dem Jahr 1140. An den Bogenformen läßt sich deutlich der Unterschied zur Romanik ablesen. Am Langhaus besticht die schlichte Linienführung des Backsteinbaus. Einzigartige Eleganz und Schönheit hingegen zeichnen die als Schauseite ausgeführte Apsis aus: In zwei Geschossen umziehen sie farblich abgesetzte Arkadenbögen, die von zierlichen Doppelsäulen getragen werden.

Das Wolfszahnmotiv trennt die Geschosse wie ein archaischer Reißverschluss. Den Innenraum überwölbt eine Schiffsbauchholzdecke. Das Hauptaltarmosaik stammt aus der Entstehungszeit, ebenso wie der Mosaikfußboden: Pflanzen- und Tiermotive in leuchtenden Farben gebieten historische Ehrfurcht vor den alten Meistern.

**BURANO:** Das malerische Inseldorf mit den freundlichen bunten Häusern ist die Wiege der **Spitzenklöppelei**, einem sehr ertragreichen Erwerbszweig der Venezianer vom 16. Jh an. Am Hauptplatz ist die Scuola di Merletti (Spitzenklöpplerschule) mit Ausstellung. Heute ist die Insel auch ein Malerwinkel.

**TORCELLO:** Torcello war ein bedeutendes Handelszentrum (gegründet im 7. Jh) und Bischofssitz. Mitten in der heutigen Obst- und Gemüseinsel blieben nur zwei einzigartige Kirchenbauten erhalten: **Santa Maria Assunta**, die Kathedrale, wurde 639 gegründet und 1008 in ihrer heutigen Gestalt geweiht. Sie ist der älteste erhaltene Bau der Lagune. Vor der Fassade wurden Reste des Baptisteriums aus dem 7. Jh. freigelegt. Im Innenraum überzeugt die Weiträumigkeit - offener Dachstuhl, Säulen trennen die Schiffe, der Marmorfußboden fasst zusammen. Größter Kirchenschatz sind der Lettner mit vier Bildtafeln im byzantinischen Stil der Entstehungszeit sowie die Mosaiken. Sie gehen im Presbyterium bis ins 7. Jh zurück: aus dem 13. Jh stammt jedoch die Gottesmutter der Hauptapsis. Das dramatische Jüngste Gericht an der Westwand entstand um 1190. Konzeption und Ausführung in sechs Zonen, vom Weltenherrscher bis zu den Verdammten, sind überwältigend. Die Taufkirche **Santa Fosca** neben der Basilika, ein Rundbau (11./12.Jh), beweist mit ihren Säulenvorhallen byzantinische Eleganz. Im Inneren sind Holzteile der Kuppelkonstruktion bemerkenswert sowie die verlängerte Apsis.



Padua

## PADUA

Padua ist eine der ältesten Städte Italiens. Der Sage nach wurde es von dem Trojaner Antenor um 1184 v. Chr. gegründet. Belegt ist, dass im 4. Jahrhundert v. Chr. am Fluss Bacchiglione ein Fischerdorf entstand. Schnell entwickelte sich die Region zu einem wichtigen Zentrum der Veneter. 302 v. Chr. schlug die paduanische Miliz den spartanischen König Kleonymos zurück.

Nach der Niederlage der Gallier gegen die Römer um 215 v. Chr. wurde das Gebiet der Veneter in das Römische Reich eingegliedert und Padua oder Patavium entwickelte sich zu einer der wichtigsten und reichsten Handelsstädte des Römischen Reiches. 45 v. Chr. erlangte die Stadt den Status eines Municipium. 59 v. Chr. wurde in Padua der römische Geschichtsschreiber Titus Livius geboren.

Der Legende nach soll der Heilige Prosdocimus das Gebiet im 1. Jahrhundert christianisiert haben und erster Bischof von Padua geworden sein. 421 gründeten die Paduaner auf Rialto eine Hafenstadt. Nachdem Padua 452 von Attila zerstört und von Narses wieder aufgebaut worden war, fiel es an die Langobarden. 601 erhob sich die Stadt gegen König Agilulf, der sie nach 12-jähriger blutiger Belagerung eroberte und niederbrannte. Das antike Padua wurde vernichtet; die Überreste des Amphitheaters und einige Brückenfundamente sind die einzigen heute noch erhaltenen Teile.

Die bekannteste Sehenswürdigkeit ist die als Wallfahrtskirche bedeutende Basilica di Sant'Antonio, Basilika des Heiligen Antonius mit seinem Grabmal sowie dem Hochaltar mit Bronzestatuen von Donatello.

Auf der Piazza del Santo, links vor der Basilika, steht das von Donatello geschaffene bronzene Reiterstandbild des venezianischen Feldherrn Erasmo da Narni, genannt Gattamelata.

An der Südseite des Platzes liegt die Scuola di Sant'Antonio, 1427 als Zunftgebäude errichtet; im Kapitelsaal Fresken von Tizian (Wunder des hl. Antonius) u. a.

Nebenan ist das vollständig mit Fresken ausgestattete Oratorio di San Giorgio (1377-1384).

In der Nähe liegt der Prato della Valle, der drittgrößte Innenstadtplatz Europas, nach dem Roten Platz in Moskau und dem Place de la Concorde in Paris.

Südlich des Prato della Valle erhebt sich die Basilica di Santa Giustina, Basilika der hl. Justina, in der sich das Grab des heiligen Lukas befindet.

Das Bild des Hochaltars von Paolo Veronese (1575) zeigt das Martyrium der hl. Justina.

Der nahe gelegene, 1545 gegründete botanische Garten Orto Botanico di Padova gilt als der älteste noch bestehende botanische Universitätsgarten (Weltkulturerbe). Hier studierte schon Goethe an einer 1585 gepflanzten, noch heute zu besichtigenden Palme das Blattwachstum.

Der Palazzo della Ragione, auch Salone genannt, gilt als das heimliche Wahrzeichen Paduas (errichtet ab 1218). Er steht zwischen der Piazza delle Erbe und der Piazza delle Frutta, wo Paduas große Märkte stattfinden. Das Obergeschoss nimmt der ehemalige Rats- und Gerichtssaal, der eigentliche "Salone", ein, der von einer Schiffskiel-ähnlichen hölzernen Dachkonstruktion überspannt wird.

Westlich des Palazzo della Ragione steht an der Piazza dei Signori zwischen dem Palazzo del Capitano und dem Palazzo del Camerlenghi der Uhrturm, Torre dell'Orologio, mit einer astronomischen Uhr von 1437. Der Triumphbogen wurde 1531 von Giovanni Maria Falconetto vorgesetzt.



## Mira

Mira ist eine Gemeinde mit 38.575 Einwohnern in der Metropolitanstadt Venedig in der Region Venetien in Italien. Sie bedeckt eine Fläche von 98,91 km<sup>2</sup> und liegt im Gebiet der Riviera del Brenta. Die Nachbargemeinden von Mira sind Campagna Lupia, Dolo, Mirano, Pianiga, Spinea und Venedig.

## Dolo

Dolo ist eine italienische Gemeinde mit 14.953 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2016) in Venetien in der Metropolitanstadt Venedig. Dolo liegt zwischen Padua und Venedig in der Poebene. Die Nachbargemeinden sind Campagna Lupia, Camponogara, Fiesso d'Artico, Fossò, Mira, Pianiga und Stra. Der wichtigste Wirtschaftszweig neben dem Tourismus ist die Schuhproduktion.

## AUSFLUGSZIELE

---

### Venedig

Venedig ist eine auf der Welt einzigartige Stadt, die jeder einmal besuchen sollte. Jedes Mal, wenn Sie nach Venedig zurückkehren, wird es diesem Ort aufs Neue gelingen, Sie mit den Emotionen und der Atmosphäre, die er hervorruft, ins Staunen zu versetzen. Die Zeugen seiner fabelhaften Vergangenheit - Straßen, Gassen, Brücken, Plätze und Höfe - werden nie aufhören, Sie zu bezaubern. Venedig ist das ganze Jahr über ein beliebtes Reiseziel.

Venedig ist die Hauptstadt der Region Venetien in Norditalien und wurde auf mehr als 100 kleinen Inseln in einer Adria-Lagune erbaut. Als Verkehrswege gibt es dort nur wenige Straßen und fast ausschließlich Kanäle, darunter den Canale Grande mit seinen Palästen aus der Renaissance und Gotik. Am zentralen Markusplatz befindet sich der Markusdom mit byzantinischen Mosaiken und dem Glockenturm, von dem aus der Blick über die roten Dächer der Stadt geht.

### Brenta Kanal

Die Villen der Brenta sind ein echtes Schmankerl - besichtigungswert sind sie fast allesamt. Man fährt nichts ahnend durch den Veneto, die Brenta entlang, und steht unvermittelt vor Renaissance-Prachtbauten, bei denen es einen schier aus den Socken hebt. Rund 4.000 Villen befinden sich insgesamt im Veneto.

Die Villen entlang der Brenta, dem Verbindungskanal zwischen Venedig und Padua, sind berühmt. Und das zu recht. Die aristokratischen Villen, die zwischen 1500 und 1700 erbaut wurden, sind beeindruckende Monumente venezianische Macht in dieser Zeit. In den Sommermonaten Juni bis September entflohen die reichen Venezianer der Enge der Lagunenstadt in ihre Villen auf dem Festland. Auf dem zur Republik Venedig gehörenden Festland - in den heutigen Provinzen Venedig, Padua, Treviso und Piacenza gab es über 3.000 venezianische Villen. Am Brentakanal waren es im 18. Jahrhundert allein 40 Villen. Die Venezianer reisten in der Sommerzeit von Villa zu Villa, von Bankett zu Bankett, lebten ein sehr fröhliches, geselliges Leben. Der Brentakanal, ein natürlicher Arm des Brentaflusses, ist etwa drei Meter tief und komplett schiffbar. (Die Brenta entspringt bei Trient und mündet in der Lagune südlich von Chiocchia in die Adria. Interessant: Der Fluss wurde umgeleitet, um eine Versandung der Lagune zu vermeiden).

## LÄNDER

---

### Italien

Italien ist eine parlamentarische Republik in Südeuropa. Die Hauptstadt Italiens ist Rom. Das italienische Staatsgebiet liegt zum größten Teil auf der vom Mittelmeer umschlossenen Apenninhalbinsel und der Po-Ebene sowie im südlichen Gebirgstail der Alpen. Es grenzt an Frankreich, die Schweiz, Österreich und Slowenien. Die Kleinstaaten Vatikanstadt und San Marino sind vollständig vom italienischen Staatsgebiet umschlossen. Neben den großen Inseln Sizilien und Sardinien sind mehrere Inselgruppen vorgelagert. Italien ist Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM), der heutigen Europäischen Union und einer ihrer inzwischen 28 Mitgliedstaaten. 18 von ihnen bilden eine Währungsunion, die Eurozone. Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen (UNO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der NATO, der G8 und der G20. Italien gehört zu den größeren Volkswirtschaften und zählt laut Index für menschliche Entwicklung zu den sehr hoch entwickelten Staaten. Das Gebiet des heutigen Italiens war in der Antike die Kernregion des Römischen Reiches mit Rom als Hauptstadt. Die heute italienische Toskana war das Kernland der Renaissance. Seit dem Risorgimento besteht der moderne italienische Staat.

## HOTELBESCHREIBUNG

---

## REISEBILDER



## REISECHECKLISTE

### Dokumente/Geld:

- o Allergie- / Impfpass, E-Card
- o Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- o Bargeld (Euro)
- o Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- o Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- o Unterlagen Reiseversicherung
- o Visum (falls benötigt)

### Hygiene/Apotheke

- o Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

### Sonstiges:

- o Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- o Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- o Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- o Regenschirm
- o Nackenkissen

o Kopfbedeckung

### Für Unterwegs:

o Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

### Fähre:

o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

### Für weitere Informationen:

[Tipps für Reisende](#)

## DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

## MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

## ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter [www.hammerbus.at](http://www.hammerbus.at).

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.